

## Firmlinge fahren nach Köln

■ **Warburg (nw).** Zu einer Fahrt in die Domstadt Köln sind die Firmbewerber des Pastoralen Raums Warburg am Samstag, 16. Januar, eingeladen. Die Fahrtteilnehmer treffen sich um 6 Uhr zur Abfahrt am Warburger Schützenplatz. Nach einer einstündigen Führung durch den Dom ist Zeit zu einem Bummel, bevor es in der Kirche St. Martin geht, um mit den Brüdern und Schwestern von Jerusalem das Mittagsgebet zu halten. „Dann wird uns die Gemeinschaften über ihr Wirken in den großen Städten Europas berichten“, kündigt Pastor Johannes Insel an. Gegen 19 Uhr werden die Ausflügler in Warburg zurück erwartet. Anmeldungen im Zentralbüro werden unter Tel. (05641) 8585 gerne noch entgegengenommen.

## Versammlung der Kolpingsfamilie

■ **Peckelsheim (nw).** Die Mitglieder der Kolpingsfamilie treffen sich am Samstag, 16. Januar, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Marien zu ihrer Generalversammlung. „Das neue Halbjahresprogramm wird an diesem Abend ausgegeben“, kündigt Vorsitzende Marithea Stiene an. Im Anschluss an die Versammlung werde ein kleiner Imbiss gereicht.

## Schützen ziehen Jahresbilanz

■ **Borlinghausen (nw).** Der Vorstand der Borlinghauser Schützen lädt für Samstag, 16. Januar, um 20 Uhr die Vereinsmitglieder zur Jahresversammlung in die Teutonia-Klippenhalle ein.

# Auf einem guten Weg nach vorn

**Flurbereinigung:** In Eissen erarbeiten die Landeigentümer eine Konzeption für ein Bodenordnungsverfahren. Damit soll die Landnutzung für die Zukunft tragfähig gemacht werden

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Eissen.** In der Nachbargemeinde Großeneder läuft bereits ein Bodenordnungsprozess. „Es wäre gut, wenn wir uns dort parallel mit dranhängen können, denn möglicherweise gibt es Schnittstellen, die man in eine gemeinsame Planung einfließen lassen kann“, sagt Ortslandwirt Harald Nutt. So etwas könnte ein Wendehammer für landwirtschaftliche Fahrzeuge sein, oder ein Durchstich, so dass aus einem einfachen Weg ein Rundwanderweg entstehen könnte. Es geht aber nicht nur um Land- und Forstwirtschaft. „Auch Naturschutz, Tourismus und Dorfentwicklung spielen bei dem Verfahren eine wichtige Rolle“, erklärt Bürgermeister Hans Hermann Bluhm.

Seit 2014 wird in einigen Ortschaften Willebadessens das Thema diskutiert. Bei einer Flurbereinigung werden die Flächen neu geordnet. Es kann dazu führen, dass ein Eigentümer an einer Ecke etwas verliert, das er an anderer Stelle hinzugewinnt. Ziel ist es, den Zugang zu den Flächen zu verbessern und Flächen wirtschaftlicher zuzuschneiden. Zentrale Feldwege sollen ausgebaut werden, nicht mehr benötigte sollen wegfallen, um Platz für neue Nutzflächen zu schaffen und Unterhaltungskosten zu minimieren.

„Ich habe in 20 Jahren fast 30 Bodenordnungsverfahren in ganz OWL begleitet. Am Anfang ist viel Skepsis im Spiel, aber am Ende konnte immer ein positives Fazit gezogen werden“, sagt Martin Irgang, Agrarstrukturerperte an der Landwirtschaftskammer in Brakel. In Eissen sind die Vor-



„Entwicklung der Zukunftsfähigkeit“: Jagdgenossenschaftsvorsitzender Josef Ludwig (v. l.), Bürgermeister Hans Hermann Bluhm, Ortslandwirt Harald Nutt, Agrarstruktur-Fachleiter Martin Irgang und WLV-Stadtverbandsvorsitzender Dietrich Schade. FOTO: BURKHARD BATTRAN

planungen auf einem guten Weg. Bereits im Sommer soll ein gemeinsames Konzept fertiggestellt sein. Dann könnte der förmliche Antrag gestellt werden. „Bisher ist nichts entschieden, sondern wir stecken mitten in einem Gestaltungsprozess, in den sich jeder einbringen kann“, betont Landwirt Dietrich Schade, Stadtverbandsvorsitzender des Landwirtschaftsverbands.

So ein Bodenordnungsverfahren kostet viel Geld. In Eissen geht es um ein Planareal von 650 Hektar und es wird mit etwa einer Million Euro

gerechnet. Aktuell werden solche Bodenordnungsverfahren vom Land zu 80 Prozent gefördert. 20 Prozent wären von den Landeigentümern zu tragen. „Weil dieser Prozess für die Entwicklung der Zukunftsfähigkeit der Dörfer im ländlichen Raum wichtig ist, hat der Rat beschlossen, dass die Stadt 50 Prozent bis zu einer maximalen Höhe von 100.000 Euro des Eigenanteils übernimmt“, sagt Bürgermeister Bluhm.

Zuletzt war 1853 durch den preußischen Staat eine Flurbereinigung gemacht worden.

Dabei soll es nicht immer gerecht zugegangen sein, weshalb allein das Wort schon bei vielen Landwirten und Eigentümern Abneigung erregt. Martin Irgang: „Heute ist das

ein ganz transparentes Verfahren, das die Teilnehmer selbst bestimmen und bei allem gilt der gesetzliche Grundsatz, dass niemand benachteiligt werden darf.“

## Ein arbeitsreiches Jahr meldet die Löschgruppe

**Rückblick:** Die Rimbecker Feuerwehrleute rückten im vergangenen Jahr zu 33 Einsätzen aus. Trotz vier Neuaufnahmen im Trupp rechnet Warburgs Feuerwehrchef mit immer weniger Aktiven

■ **Rimbeck (nw).** Der Einladung zur Jahresversammlung der Rimbecker Löschgruppe waren auch der Leiter der Warburger Feuerwehr, Josef Wakob, sein Stellvertreter Markus Müller und Elmar Wiemers als Vorsitzender des Bezirksausschusses gefolgt. „Das Jahr 2015 war wieder sehr arbeitsreich für uns“, berichtete Löschgruppenführer Frank Mikus. „Wir mussten insgesamt zu 33 Einsätzen ausrücken, so oft wie nie zuvor.“

Diese Einsätze teilen sich in sieben Brandeinsätze, 17 technische Hilfeleistungen, acht Fehlalarme und eine Brandsicherheitswache auf. „Dazu kommen noch fünf Absicherungen bei Festumzügen, die aber nicht zu den Einsätzen gezählt werden“, informierte Mikus. Oft habe es sich bei den Alarmierungen um kleinere Einsätze wie brennender Un-

rat in der Nähe eines Waldchens, auslaufende Betriebsstoffe an Fahrzeugen oder einen Pkw-Brand an der Scherfeder Straße gehandelt.

„Einige Einsätze hatten allerdings einen deutlich größeren Umfang“, so Markus Mikus weiter. So sei die Löschgruppe zu zwei größeren Bränden in Bonenburg ausgerückt und war auch beim Brand in einer Lagerhalle beim Milchwerk in Rimbeck bis in die Morgenstunden vor Ort. Auch die Unwetter am 4. Juli beschäftigten die Rimbecker Feuerwehrleute, abgeknickte Bäume waren der Grund für vier Einsätze. „Nicht alltägliche Einsätze waren das Bekämpfen von Dampfloks im Frühjahr und Herbst zusammen mit weiteren Einheiten der Warburger Feuerwehr Warburg“, zählte der Löschgruppenführer auf.

Wehrführer Josef Wakob dankte für die gute Zusammenarbeit und die geleisteten Stunden und wies auf das zunehmende Problem der Tagesverfügbarkeit hin. In Rimbeck waren im vergangenen Jahr mit Devon Thiele, Daniel Bräuer, Niko Zydek und Mario Hecker vier junge Leute in die Feuerwehr eingetreten. „Insgesamt werden es aber immer weniger Aktive“, betonte Wakob.

Auch bei Lehrgängen und Seminaren waren die Rimbecker Feuerwehrleute wieder sehr aktiv. Alexander Wiemers besuchte das Modul 2 des Truppmann-Lehrgangs und den Maschinisten-Lehrgang, Fabian Schulte nahm am ABC-Grundmodul teil. Das Seminar „Rauch in Praxis“ besuchten Alexander Schmidt und Frank Mikus. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze

erhielten die neuen Kameraden Devon Thiele und Daniel Bräuer, über die Auszeichnung in Gold durfte sich Patrick Hoppe freuen. Ihre Auszeichnungen erhielten sie aus der Hand von Markus Müller.

„Selbstverständlich wurden Übungsabende mit verschiedenen Themen abgehalten“, berichtete Löschgruppenführer Markus Mikus. Weitere Termine seien Fahrzeugeinweisungen und Feuerwehrfeste sowie das traditionelle Treffen am Rosenmontag gewesen. „Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch bei der Berufsfeuerwehr Bielefeld und beim Rettungshubschrauber Christoph 13“, so Mikus.

Für 2016 stehen schon Veranstaltungen wie die Versammlung der Feuerwehr der Stadt und das Treffen der Löschgruppe am Rosenmontag im Terminkalender.



Urkunden übergeben: Ortsvorsteher Elmar Wiemers (v. l.), Markus Müller, Feuerwehrchef Josef Wakob, Devon Thiele, Fabian Schulte, Löschgruppenführer Frank Mikus, Mario Hecker, Niko Zydek, Daniel Bräuer, Alexander Schmidt und Günter Ostermann. FOTO: PRIVAT

## Einladung

◆ Die Übungsabende der Feuerwehr in Rimbeck finden immer am ersten Donnerstag eines um 19.30 Uhr statt. „Wer Interesse hat oder einfach mal vorbeischauchen möchte, ist immer herzlich willkommen“, so die einstimmige Meinung der Rimbecker Kameraden. ◆ Die Termine sind im Internet unter [www.rimbeck.de](http://www.rimbeck.de), Rubrik Freiwillige Feuerwehr, zu finden. (red)

## Christbäume fürs Osterfeuer

■ **Natingen (nw).** Die Veranstalter des Natinger Osterfeuers sammeln die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Die Aktion findet im Ort am Samstag, 16. Januar, ab 13 Uhr statt. Es wird darum gebeten, die Bäume gut sichtbar vor die Häuser zu legen. Sie werden den Grundstock für das Feuer am Karsamstag bilden. Die Sammler freuen sich über eine kleine Spende.

## Manroder Schützen tagen im Pfarrheim

■ **Manrode (nw).** Das Jahrestreffen der Schützenbruderschaft Manrode findet am Samstag, 16. Januar, statt. Nach dem Gottesdienst, der um 19 Uhr beginnt, eröffnet der erste Brudermeister um 20 Uhr die Versammlung im Pfarrheim. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

## Wichtelgottesdienst in der Luther-Kirche

■ **Borgentreich (nw).** Ein Wichtelgottesdienst unter dem Titel „Frederick, die Maus“ findet am Samstag, 16. Januar, um 15.30 Uhr in der evangelischen Martin-Luther-Kirche in Borgentreich statt. Eingeladen sind alle Kinder aus den Borgentreicher Gemeinden mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern.

Anzeige

**BESSMANN**  
seit 1898

**%outlet**

Große Auswahl Karnevalskostüme, Hüte, Perücken und Accessoires für Damen, Herren und Kinder!

**SPORT BOX**

Sonderposten Sportartikel vieles zum **1/2 Preis**

Neuer Sonderposten Skibekleidung eingetroffen!

## Wäscheaktion

**30% Rabatt**  
auf Nachtwäsche

Auch auf bereits reduzierte Ware!

SCHÖLLER

hajo

Aktion bis 30.01.2016

**20% Rabatt**  
auf Unterwäsche

SPEIDEL

NATURANA

SASSA

RINGELLA

SCHIESSER

Bekleidungsfabrik Heiner Bessmann Marienfeld, Stammwerk an der B 513 zwischen Gütersloh und Harsewinkel, Südfeld 47 ☎ 05247-80051 Einkaufszeiten: Mo. - Fr. 10-18.30 Uhr / Sa. 9-16.00